



STADIONZEITUNG

Ausgabe 3, Mai 2018



Endstandsanzeiger in Rhinow - ein Statement!

Torreiche Begegnungen der kleinen und großen

Falken

5:5 in Ketzin

5:5 in Rhinow

Der Fußballsonntag der Falken begann um 10:30 im Stadion am Friedrich-Ludwig-Jahn-Weg mit der Begegnung unserer E-Jugend mit der des VfL Nauen.

Und um das Ergebnis noch zu toppen: Alle fünf Tore der Heimmannschaft schoss – die Nummer fünf.

Die jungen Falken lieferten zum Muttertag ein bärenstarkes Spiel ab. Kämpferisch in allen Mannschaftsteilen suchten sie auch nach dem Rückstand in der 25. Minute weiter nach ihrer Chance zum Ausgleich, so dass die erste Halbzeit 2:2 endete. (Fortsetzung S. 2)



Danach fand das Torfestival ungewöhnlich früh seine Fortsetzung. Um 14:00 Uhr gegen den SV Rhinow/Großderschau spielten die Falken bei heftigen Windböen in der ersten Halbzeit mit Rückenwind. Dementsprechend schnell fielen die Tore.

Traf der Gegner in der 15. Minute, konnte Stefan Romeis (6) in der 18. Minute ausgleichen und in der 45. Minute den 4:2 Halbzeitstand markieren. Zwischendrin trafen Leon Hipp (10) in der 24. und André Olbert (3) in der 34. Minute.

Leider galt das auch umgekehrt. In der zweiten Halbzeit blies der Wind den Falken ins Gesicht – sowohl buchstäblich als auch im übertragenen Sinn. Spielten die Falken ihre Tore überwiegend gut heraus, waren die Tore der Gegner „Graupen“ (O-Ton eines Fans). Zählten (Fortsetzung S. 2)

Ü 50 siegt in Schenkenberg und steht im Pokalfinale

Am Montag, 14.05.2018 siegten die Altsenioren im Halbfinale des Kreispokals Ü 50 1:2 gegen den SV Empor Schenkenberg.

Leider um den Preis des verletzungsbedingten Ausfalls weiterer Spieler, wie Uwe Liebig, aktiver Ü 50er und Vorstandsmitglied, beklagte. Bleibt zu hoffen, dass die verletzungsgeplagte Mannschaft zum Pokalfinale antreten kann, nachdem sie unter Aufbietung aller Reserven den Einzug schaffte.



Fortsetzung von Seite eins: Erste Männermannschaft



natürlich trotzdem, deshalb gab es am Ende der Partie bei den Fal-Ke-Fans Heulen und Zähneklappern. Trotz des Tores von Romeis, der auch in der zweiten Halbzeit traf, lagen die Falken 5:4 zurück. Unter den wesentlich schwierigeren Spielbedingungen hatten die Falken den körperlich überlegenen Spielern des SV Rhinow/Großderschau nicht aufhalten. Torwart Lars Achterberg, der einige schöne Paraden anbringen konnte, musste Tor um Tor hinnehmen. Und obwohl die Falke-Abwehr noch etliches abging, so Daniel Rugenstein, der kurz nach dem Seitenwechsel eine beachtenswerte Kopfballabwehr hinlegte.

„Wir haben uns durchgebissen und dabei Gras gefressen“

Vorgeschlagen von Frank H, der auch das Bild gemacht hat, beschreibt das ganze Drama der zweiten Halbzeit.

Vor allem Leon Hipp hatte zu beidem reichlich Gelegenheit. Mehr als einmal ging er zu Boden, mehr als einmal stand er nach teils heftigen Fouls wieder auf. Auf einen besonders heftigen Tritt gegen die Achillesferse hätte der Schiedsrichter eigentlich einen Elfer geben müssen, er aber nicht. Und eine Ansage gegen die „Schränke“ vom SV Rhinow/Großderschau gab es auch nicht, obwohl die zum Schutz der Spieler absolut angebracht gewesen wäre.



dies

hat

Trotz aller Widrigkeiten kämpften die Falken weiter, bis Leon Hipp in der zweiten Minute der Nachspielzeit mit dem erlösenden 5:5 die Niederlage doch noch abwendete.

Fortsetzung von Seite eins: E-Jugend In der zweiten Halbzeit errangen die Jungfalken zunächst die Führung, verloren sie wieder und lieferten die erste Zitterpartie des Tages. Trotz einer starken Abwehr, die auch in der Luft zeigte, was sie konnte, gerieten sie in Rückstand. Aber schnelle Konter durch das Feld, bei denen die Nr. 6 den Ball vor sich her trieb, verhinderten, dass sie den Anschluss verloren. Sekunden vor Schluss erzielte Spieler Nummer 5 Treffer Nummer 5 und damit den leistungsgerechten Ausgleich.

